

Pop



Balkan-Brass mit der Chefin

Vom Stempel Balkan-Brass will sich die zwölfköpfige Berner Brass-Band Traktorkestar nicht einengen lassen. So finden sich auf dem



neuesten Album «Les Mémoires d'un Trottoir» Ausflüge in die Schweizer Volksmusik und den Hip-Hop mit Rapperin Steff la Cheffe. Gleich in mehreren Stücken ist Thomas Aeschbacher (Pflanzplätz) auf dem Schwyzerörgeli zu hören. Das typisch schweizerische Instrument fügt sich perfekt in die Rhythmik des Traktorkestars ein und gibt den Stücken eine wehmütige Note. Steff la Cheffe singt in «Tour d'Horizon» über die Sehnsucht nach dem Osten, «Anker la in Ankara, bade i dr Adria, z Baku nones Baklava», rappt sie. Ein veritabler Hit. Ihr Gegenpart ist die 70-jährige Roma-Sängerin Esmá Redžepova, die letztes Jahr für Mazedonien am Eurovision Song Contest teilnahm. Die Gäste sind die Zückerchen dieser sonst rein instrumentalen Blaskapelle. Die zwölf Männer lassen sich für ihre Alben immer etwas einfallen. «Les Mémoires d'un Trottoir» ist ein rundes Werk. Das liegt an der musikalischen Präzision der Blasmusiker und den sorgfältigen Arrangements. Aber Traktorkestar ist vor allem auf der Bühne ein schweisstreibendes, ekstatisches Erlebnis. MARINA BOLZLI

Traktorkestar Les Mémoires d'un Trottoir, Irascible. Live: Fr, 21.03. 2014 «Ochsen» Zofingen; 22.3., Kleintheater Langenthal; 25.3., Dachstock, Bern (Plattentaufe).

